



Nationalpark Donau-Auen GmbH  
Schloss Orth, A-2304 Orth an der Donau  
☎ 02212/3450 Fax DW 17

[nationalpark@donauauen.at](mailto:nationalpark@donauauen.at), [www.donauauen.at](http://www.donauauen.at)

Orth/Donau, 17.01.2008

## **Majestätischer Wintergast**

### **Der Seeadler kreist über dem Nationalpark Donau-Auen: Derzeit können bis zu 15 Individuen beobachtet werden.**

Der Nationalpark Donau-Auen, zwischen den europäischen Hauptstädten Wien und Bratislava gelegen, bewahrt auf 9.300 Hektar Fläche die letzte große Flussauen-Landschaft Mitteleuropas. Zahlreiche, teils sehr seltene und streng geschützte Tiere und Pflanzen finden hier nach wie vor Lebensräume.

Eines der Wappentiere des Nationalparks ist der Seeadler (*Haliaeetus albicilla*). Als winterlicher Gast zieht der majestätische Greif über den Donau-Auen noch regelmäßig seine Kreise. Mit bis zu 2,5 m Spannweite und einem Gewicht bis etwa 7 kg ist er der größte heimische Adler. Weitflächige naturnahe Landschaften mit geringer Störung findet er in den Kernzonen des Nationalparks vor. Hier jagt er an den offenen Wasserflächen nach Fischen und Wasservögeln; teilweise macht er auch anderen Fischjägern ihre Beute streitig.

Einst war der Seeadler ganzjährig in den Donau-Auen heimisch. Doch intensive Forstwirtschaft, Bejagung und Störung am Brutplatz, der Raub von Eiern und Jungvögeln aus den Horsten sowie Schädigung durch Giftköder waren die Ursachen für das Erlöschen der Bestände. Durch ein spezielles Schutzprogramm in Kooperation mit dem WWF, Lebensministerium, Jägerschaft und Partner-Schutzgebieten wird versucht, den Seeadler nun auch wieder als Brutvogel zu halten.

Mittels Verbesserung der Lebensräume, Schutz und Forschung wurden in den letzten Jahren die Bedingungen für die Seeadler in den Donau-Auen wieder entscheidend verbessert. Die Zahl der Wintergäste aus Nord- und Osteuropa hat deutlich zugenommen. Derzeit kreisen bis zu 15 Individuen über dem Nationalpark-Gebiet, darunter einige Jungtiere. Im Zuge der Balz veranstalten die bereits verpaarten Partner spektakuläre Flüge und sind dadurch dieser Tage für BesucherInnen gut zu beobachten.

Bald beginnt für die Seeadler wieder die Brutsaison: erste Erfolge in den letzten Jahren mit einzelnen aufgezogenen Jungvögeln geben Anlass zur Hoffnung, dass der Seeadler wieder dauerhaft in den Donau-Auen sesshaft wird und somit ganzjährig in seine angestammte Heimat zurückkehrt. Rückschläge erleiden die Bemühungen vor allem durch die nach wie vor gängige Auslegung von illegalen Giftködern, denen neben anderen geschützten Arten auch immer wieder Seeadler zum Opfer fallen.

Webtipp: <http://panda.wwf.at/seeadlerprojekt.html>

Das WWF Seeadler-Schutzprojekt